tem Wickfutterbau. Später wurde das Ackerland nach einer siebenfeldrigen Fruchtfolge mit vermehrtem Getreideanbau bewirtschaftet. Angebaut wurde anfangs Dinkel, später Weizen, Roggen, Wintergerste, Hafer, Sommergerste, Raps, Rotklee und Futtermais. Die wichtigste Maßnahme zur Steigerung der Fruchtbarkeit bildete die Entwässerung. Die alten Drainageröhren, unsachgemäß gelegt, waren verstopft. Ueber 50 Morgen wurden ausgebessert, dazu im Laufe der Jahre weitere 120 Morgen nach den Plänen des Kulturbauamts neu entwässert. Große Mengen Kalk wurden ausgestreut, ferner pro Morgen und Jahr für 20 M Kunstdünger. Der Ertrag stieg von 8 Ztr. Dinkel auf 12 bis 15 Ztr. Weizen pro Morgen. (Schluß folgt)

Aus Alt-Gmünd

Vom alten Tanzlehrer Knoll

Albert Deibele

Stand da einmal der Tanzlehrer Knoll in seinen alten Tagen vor dem Café Menrad und betrachtete gierig wie ein Kind die leckeren Auslagen. Da gab es Kostbarkeiten aus Schokolade, Marzipan, Butterteig und allem Möglichen, daß einem das Wasser im Munde zusammenlief. „Na, Herr Knoll", rief ihm da ein Bekannter zu, „da sollte man halt Geld haben und sich das Beste herausholen!" Seelenruhig erwiderte Knoll: „Wozu auch! Ich schleck die Schaufenster ab; das tut es auch!"

Ein kurzer Führer durch Schwäbisch Gmünd

An heimatkundlichen Schriften ist in Schwäbisch Gmünd längst kein Mangel. Bei allem Reichtum an wertvollen Heimat-Büchern aber wurde in den letzten Jahren eines gar sehr vermißt: ein kleiner, praktischer Führer, der aus der Fülle des umfangreichen Stoffes das Wesentliche in gedrängter Form dem Einheimischen und namentlich auch dem Fremden zur Aufklärung bietet.

Dieser längst gewünschte und erwartete „Kurze Führer durch Schwäbisch Gmünd" ist jetzt da. Geschrieben hat ihn der beste Kenner unserer Stadt, Stadtarchivar Albert Deibele. In 32 Seiten hat er alles Wissenswerte zusammengefaßt, was der Einheimische über seine Heimat Schwäbisch Gmünd wissen muß, und der Fremde wissen soll. Der Name des Verfassers bürgt für den Inhalt.

Das sehr ansprechende Büchlein ist in den Buchhandlungen zum Preis von 60 Pfg. zu haben. Nimm und lies! Dtzl.

„Ein Jahr vergeht —
Ein neues kommt;
Schau jeder zu,
Daß es ihm frommt!"

Allen treuen Mitarbeitern, Lesern und Leserinnen der „Gmünder Heimatblätter" ein frohes, gesundes Jahr 1954! Dtzl.